

# Daten aus dem Schweizer Untergrund : die Schweizerische Geologische Dokumentationsstelle (SGD)

Autor(en): **Heitzmann, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure**

Band (Jahr): **58 (1991-1992)**

Heft 132

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-215192>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Daten aus dem Schweizer Untergrund Die Schweizerische Geologische Dokumentationsstelle (SGD)

von PETER HEITZMANN\*

Gibt es eigentlich zwischen Matt und Elm im Glarner Kleintal irgendwelche geologischen Untersuchungen? Im Katalog der Schweizerischen Geologischen Dokumentationsstelle (SGD) sind für dieses Gebiet drei Dokumente ausgewiesen, die nützlich sein können. So oder ähnlich lauten die Anfragen, die seit mehr als 25 Jahren fast täglich an die SGD gerichtet werden.

Die Schweizerische Geologische Dokumentationsstelle (SGD) als Sektion der Landeshydrologie und -geologie (LHG) hat zum Zweck, die nicht publizierten geologischen Dokumente (Beobachtungen und Auswertungen) zu sammeln, zu archivieren und für wissenschaftliche und angewandte Arbeiten auf dem Gebiet der Erdwissenschaften zur Verfügung zu stellen.

Gegenwärtig sind über 26'000 geologische Berichte von Baugrunduntersuchungen, Bohrungen, Stollenaufnahmen und Tunnelprofilen, geophysikalischen Untersuchungen sowie auch regionalen Bearbeitungen auf Mikrofilm verfügbar. Auch die Originale von historisch wertvollen Sammlungen wie z.B. die Berichte der Schweizerischen Petroleumexpertenkommission 1935-1938 und diejenigen des Bergbaubüros 1939-1945 befinden sich im Archiv der SGD.

Gegründet 1965 durch die Schweizerische Geologische Kommission und die Schweizerische Geotechnische Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft SNG (heute SANW) ist die SGD am 1. Januar 1986 an den Bund übergegangen und in die Landeshydrologie und -geologie eingegliedert worden. Ihre Aufgabe ist über die Jahre die gleiche geblieben:

— *Sammeln*

Die geologischen Berichte werden vor allem von geologischen Beratungsbüros, von Hochschulinstituten und der Verwaltung freiwillig zur Verfügung gestellt. Für die Archivierung ist immer das schriftliche Einverständnis sowohl des Autors als auch des Auftraggebers erforderlich.

— *Analysieren*

Bei der SGD wird von jedem Dokument eine formale (Titel, Jahr, Autor, Auftraggeber, Ort, Verfügbarkeit) und eine geologische Analyse durchgeführt. Aus dieser Analyse kann eine erste Auskunft über das geologische Umfeld und die Art der Untersuchungen gegeben werden.

— *Katalogisieren*

In einer EDV-Datenbank werden alle Angaben aus der Analyse abgelegt, so dass diese leicht wieder abgerufen werden können. Durch eine Abfrage der Datenbank kann nach folgenden Kriterien auf das einzelne Dokument zurückgegriffen werden:

---

\* PETER HEITZMANN, Schweizerische Geologische Dokumentationsstelle, Landeshydrologie und -geologie, 3003 Bern

- + SGD-Nummer
  - + Autor des Dokumentes
  - + Gebiet (Ortschaft, Landschaft, Weiler, Tal)
  - + ein Quadratkilometer (Angabe der Landeskoordinaten)
  - + mehrere Quadratkilometer (Angabe der Landeskoordinaten)
  - + Landeskarte 1 : 25'000 (Angabe der Kartenummer)
- *Verfilmen*  
 Jedes Dokument wird auf Mikrofilm sichergestellt, die Aufnahme erfolgt auf Fichen 14,7X10,5 cm; von jeder Fiche wird eine Sicherheitskopie erstellt. Das Dokument selbst geht nach der Verfilmung an den Einlieferer zurück; historisch wertvolle Dokumente werden auch als Original archiviert und stehen für Reproduktionszwecke zur Verfügung.
- *Zugänglich machen*  
 Den Benützern bietet die SGD folgende Informationsmöglichkeiten:
- + *Titelliste:*  
 Eine Titelliste aus dem EDV-Dokumentenverzeichnis, selektioniert nach den Bedürfnissen des Benützers, kann bei der SGD telefonisch angefragt werden (Tel. 031 67 76 83, Fax 031 67 76 81).
  - + *Belegblatt-Kartei:*  
 Das Belegblatt zu jedem Dokument gibt Auskunft über den formalen (Autor, Auftraggeber, Datum, Verfügbarkeit, Zusammensetzung) und, verschlüsselt, den geologischen Inhalt eines Dokuments. Dies ermöglicht abzuklären, ob sich die Einsichtnahme in ein Dokument rechtfertigt oder nicht. Auskünfte über die Belegblätter können z.T. telefonisch erfolgen.
  - + *Einsichtnahme:*  
 In den Räumen der SGD ist ein detailliertes Studium der Dokumente anhand der Mikrofilme möglich. Für Dokumente, deren Einsichtnahme eingeschränkt worden ist, muss vor der Einsichtnahme die Zustimmung der Berechtigten eingeholt werden. Voranmeldung für den Besuch der SGD ist erwünscht.
  - + *Rückvergrößerungen:*  
 Wenn es der Urheberrechtsinhaber und der Auftraggeber gestatten, können auf Kosten des Benützers bei der SGD von den Mikrofilm-Dokumenten Vergrößerungen auf Format A4 (Papier) hergestellt werden. In besonderen Fällen werden gegen Verrechnung auch fotografische Vergrößerungen erstellt.

Erstauskünfte (selektionierte Listen) sind unentgeltlich; für die Einsichtnahme wird eine Gebühr verlangt, sofern nicht durch Abgabe von Dokumenten eine Gegenleistung erbracht wird.

Im Vertrauen auf die freiwillige Einlieferung von geologischen Dokumenten bemüht sich die Schweizerische Geologische Dokumentationsstelle, den Interessenten die «Bodenschätze» unseres Untergrundes wieder zur Verfügung zu stellen.

### *Buchbesprechung*

#### **Die Mineralien der Schweiz (1990)**

VON M. WEIBEL, ST. GRAESER, W.F. OBERHOLZER, H.A. STALDER und W. GABRIEL

222 S. 150 Farbbilder, 52 Kristallzeichnungen, 18 Karten Birkhäuser, Basel-Boston-Berlin SFr. 39.—

Diese fünfte neu verfasste und ausgezeichnet neu bebilderte Auflage bringt eine fast vollständige Übersicht über die Schweizer Mineralien mit 400 Beschreibungen.

Die Autoren sind nicht nur Kenner des Stoffes in den verschiedenen Regionen der Schweiz. Ihre Beziehungen zu den wichtigsten Mineraliensammlungen der deutschen Schweiz geben ihnen auch die Möglichkeit der Auswahl schönster Einzelstücke aus verschiedenen Paragenesen. Die Qualität der Fotografien weist, trotz der kleinen Formate auf den Superfotografen für Kristalle WALTER GABRIEL.

Das Bändchen ist für Kenner und Liebhaber, Sammler und Ästheten eine grosse Freude.

GABRIEL WIENER